

AUFBRUCH

GESCHÄFTSBERICHT 2022

M
.CH





Geschäftsbericht 2022
Finanzbericht

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht		Finanzbericht	
	Tätigkeit		Konzernrechnung
01	Das Jahr in Kürze	87	Bilanz
02	Aktionärsbrief	88	Erfolgsrechnung
06	Art Basel	89	Geldflussrechnung
10	Eigenmessen	91	Eigenkapital
15	Gastmessen & Kongresse	92	Anhang
19	Live Marketing Solution	134	Bericht der Revisionsstelle
34	Management und Kultur		
47	Nachhaltigkeit		Rechnung MCH Group AG
	Corporate Governance	139	Bilanz
54	Hinweise	141	Erfolgsrechnung
56	Aktionariat	142	Anhang
60	Konzern	152	Bericht der Revisionsstelle
62	Organisation & Management		
68	Führungsstruktur		
72	Verwaltungsrat		
81	Executive Board		
84	Personal		
86	Revisionsorgan		
			Vergütungsbericht
		156	Einleitung
		157	Governance
		158	Vergütungssystem
		163	Vergütung Executive Board
		166	Vergütung Verwaltungsrat
		169	Bericht der Revisionsstelle
			Nachhaltigkeitsbericht
		172	Einleitung
		176	Statement CEO und CSSO
		177	Nachhaltigkeitsbericht 2022
		185	Umwelt
		196	Gesellschaft
		206	Governance
		215	GRI-Index

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Details	31.12.2022		31.12.2021	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel	2	151 933	–	113 726	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	42 693	–	45 447	–
Sonstige kurzfristige Forderungen		12 483	–	5 428	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	15 172	–	37 405	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5	29 704	–	14 031	–
Total Umlaufvermögen		251 985	56.8	216 037	53.5
Sachanlagen	6	168 492	–	179 531	–
Finanzanlagen	7	10 512	–	3 073	–
Immaterielle Anlagen	8	12 539	–	5 214	–
Total Anlagevermögen		191 543	43.2	187 818	46.5
Total Aktiven		443 528	100.0	403 855	100.0

Passiven	Details	31.12.2022		31.12.2021	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	102 822	–	8 532	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9 586	–	15 605	–
Erhaltene Anzahlungen für angefangene Arbeiten		19 677	–	34 062	–
Sonstige Verbindlichkeiten		6 253	–	8 478	–
Kurzfristige Rückstellungen	10	1 958	–	4 331	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5	48 212	–	39 301	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		188 508	42.5	110 309	27.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	133 662	–	237 891	–
Langfristige Rückstellungen	10	8 102	–	7 812	–
Total langfristiges Fremdkapital		141 764	32.0	245 703	60.8
Total Fremdkapital		330 272	74.5	356 012	88.2
Aktienkapital		31 053	–	148 694	–
Kapitalreserven		251 136	–	58 955	–
Eigene Aktien	11	–2 077	–	–1 483	–
Gewinnreserven		–171 052	–	–158 353	–
Minderheitsanteile		4 196	–	30	–
Total Eigenkapital		113 256	25.5	47 843	11.8
Total Passiven		443 528	100.0	403 855	100.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2022	2021
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Dienstleistungen, Standbau		235 214	114 833
Flächen		68 336	42 573
Eintritte		6 259	3 525
Medien, Sponsoring		26 881	18 147
Anschlüsse		1 449	785
Mobiliar, übrige Einrichtungen		13 859	10 344
Kongresse		12 956	3 838
Parking		2 229	1 779
Erlösminderungen		-725	-5 498
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		366 458	190 326
Andere betriebliche Erträge	12	24 449	47 349
Bestandsänderungen angefangene Arbeiten		3 143	5 620
Total Betriebsertrag	13	394 050	243 295
Personalaufwand	14/15	-115 218	-83 614
Verwaltung		-22 893	-17 515
Unterhalt, Reparaturen		-12 292	-8 635
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-17 634	-15 121
Energie		-5 406	-4 259
Einrichtungsaufwand, Standbau		-165 756	-77 230
Messe-, Kongressbetrieb		-29 777	-20 337
Werbung, Presse, Public Relations		-10 764	-9 012
Anderer betrieblicher Aufwand	10	-284	963
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen		-11	-
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	13	14 015	8 535
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	6	-16 370	-18 794
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immaterielle Anlagen	8	-11 370	-3 057
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	13	-13 725	-13 316
Ergebnis assoziierter Organisationen		-198	-122
Finanzergebnis	16	-991	-4 457
Verlust vor Ertragssteuern		-14 914	-17 895
Ertragssteuern	17	5 644	618
Jahresverlust		-9 270	-17 277
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		-261	-429
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		-9 009	-16 848
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	18	-0.49	-1.14
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	18	-0.49	-1.14

Konsolidierte Geldflussrechnung

		2022	2021
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	Details	CHF 1000	CHF 1000
Jahresverlust		-9 133	-17 279
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen netto		-53	-10 886
Fondsunwirksame Reduktion nicht rückzahlbares Darlehen	9	-2 500	-2 500
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen		27 741	21 852
Anteiliger Verlust von assoziierten Gesellschaften		198	122
Sonstige nicht liquiditätswirksame Transaktionen	12	-5 039	-5 574
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3 050	-33 891
Abnahme / (Zunahme) Sonstige Forderungen		-7 355	3 667
Abnahme / (Zunahme) Vorräte und angefangene Arbeiten		22 239	-12 016
Abnahme / (Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		-15 718	5 581
Abnahme / (Zunahme) Aktive latente Ertragssteuern		-7 570	-810
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4 930	10 076
Zunahme / (Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		-2 243	1 727
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus angefangenen Arbeiten		-14 386	7 770
Zunahme / (Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungsposten		9 081	15 878
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		-2 247	-3 965
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-8 865	-20 248

		2022	2021
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	Details	CHF 1000	CHF 1000
Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen, Anlagen im Bau		-1 791	-2 634
Investitionen in übriges Sachanlagevermögen		-3 380	-913
Investitionen in Immaterielle Anlagen		-20 072	-4 083
Desinvestitionen des Sachanlagevermögens		67	16 404
Erwerb von Beteiligungen	23	-291	-736
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-25 467	8 038

		2022	2021
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	Details	CHF 1000	CHF 1000
Kapitalerhöhung inkl. Agio	24.1	73 946	-2 093
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsaktionären (von Tochtergesellschaften)		3 385	-
Kauf eigene Aktien		-	-1 483
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		62	-
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-1 373	-167
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-270

Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		76 020	-4 013
Währungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-3 481	-133
Nettogeldfluss		38 207	-16 356
<hr/>			
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	113 726	130 082
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	151 933	113 726

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Minderheitsanteile	
				Währungs- differenzen	Hedging Reserve	Einbehaltene Gewinne	Total Gewinn- reserven		
Stand 01.01.2021	148 694	78 955	-	-975	9	-159 806	- 160 772	429	6'
Währungsdifferenzen	-	-	-	-54	-	-	-54	30	
Veränderungen aus Cashflow Hedges	-	-	-	-	156	-	156	-	
Kauf eigene Aktien ¹⁾	-	-	- 1 483	-	-	-	-	-	-'
Übernahme Minderheitsanteile	-	-20 000	-	-	-	20 000	20 000	-	
Veränderung Konsolidierungs- kreis	-	-	-	-	-	-835	-835	-	
Jahresverlust	-	-	-	-	-	-16 848	-16 848	-429	-1'
Stand 31.12.2021	148 694	58 955	- 1 483	-1 029	165	-157 489	- 158 353	30	4'
Währungs- umrechnungs- differenzen	-	-	-	-3 223	-	-	-3 223	-34	-'
Kapitalerhöhung	16 183	58 357	-594	-	-	-	-	-	7'
Veränderungen aus Cashflow Hedges	-	-	-	-	-165	-	-165	-	
Kapitalherabsetzung	- 133 824	133 824	-	-	-	-	-	-	
Kapitaleinzahlungen Minderheiten	-	-	-	-	-	-303	-303	4 461	4'
Jahresverlust	-	-	-	-	-	-9 009	-9 009	-261	-'
Stand 31.12.2022	31 053	251 136	- 2 077	-4 252	-	-166 801	- 171 053	4 196	11'

1) siehe Punkt 11.

In der Gewinnreserve sind CHF 11.2 Mio. (Vorjahr CHF 35.4 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven (inkl. Kapitaleinlagerreserve) der MCH Group AG sowie deren Tochtergesellschaften enthalten, die derzeit nicht ausschüttbar sind. Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 19 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 7.7 Mio.) dargestellt.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 31'053'147 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 (Vorjahr 14'869'351 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 10.00).

Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31.12.2022 CHF 4.60 (Vorjahr CHF 9.00).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1. Konzernrechnung

Die Konzernrechnung der MCH Group basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2022 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns («true and fair view») und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG auf andere Weise kontrolliert werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Kontrolle vorliegen. Dabei werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und unter 50 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Finanzanlagen» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle durch die MCH Group. Auf den Erwerbszeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill resp. als negativer Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen zu ermitteln. Im Eigenkapitalnachweis wird diese Transaktion in einer separaten Zeile dargestellt. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden

eliminiert. Bei Veräusserung und Zukäufen von Aktien an und von Minderheitsaktionären wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem verkauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht.

Transaktionen in fremder Währung werden zum offiziellen Durchschnittskurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung des entsprechenden Monats umgerechnet.

Umrechnungskurse in CHF	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2022	2021	2022	2021
USD	0.955	0.914	0.925	0.911
EUR	1.005	1.081	0.987	1.036
HKD	0.122	0.118	0.119	0.117
GBP	1.179	1.257	1.113	1.234
CNY	0.142	0.142	0.133	0.143
AED	0.260	0.249	0.252	0.248

1.4. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie anfallen und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden.

Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.4.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

1.4.2. Wertschriften

Wertschriften, welche kurzfristig und zu Handelszwecken gehalten werden, werden im Umlaufvermögen ausgewiesen und sind zu aktuellen Werten zu bewerten. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigung zu bewerten. Die Anpassung erfolgt über die Erfolgsrechnung.

1.4.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Delkredere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen (=Delkredere) bewertet. Es sind zuerst Einzelwertberichtigungen auf wesentlichen Positionen anzusetzen. Der restliche Bestand an Forderungen wird mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands wie folgt wertberichtigt:

Verfalltage	Wertberichtigung in % des Rechnungsbetrags
>360	100%
181-360	50%
91-180	30%
61-90	15%
31-30	5%
0-30	2%
nicht verfallen	2%

1.4.4. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).

1.4.5. Angefangene Arbeiten

Angefangene Arbeiten sind langfristige und/oder periodenübergreifende Aufträge im Zusammenhang mit dem Bau oder Standbau, die gemäss der «Completed Contract»-Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die «Percentage of Completion»-Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Die angefallenen Auftragsaufwendungen werden während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert. Die erfolgswirksame Verbuchung von Bauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt der Projektabschlussnahme oder in Ermangelung dessen zum Zeitpunkt der Lieferung an den Veranstaltungs- oder Bestimmungsort. Der Abschlusszeitpunkt oder das Datum der Lieferung ist der Zeitpunkt bei dem Nutzen und Gefahr an den Kunden übergehen. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zu jenem Zeitpunkt, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird oder bei mehrtägigen Veranstaltungen am letzten Tag der Veranstaltung. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsrecht besteht. Ansonsten werden sie als Verbindlichkeit ausgewiesen.

1.4.6. Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

1.4.7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Baus und Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

1.4.8. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Wenn sich die Faktoren, welche zu einer früheren Wertbeeinträchtigung geführt haben, massgeblich verbessern, wird die Wertbeeinträchtigung mittels einer Wertaufholung teilweise oder ganz aufgehoben.

Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Bebaute Grundstücke	Keine Abschreibung	Bebaute Grundstücke
Bauten	40 Jahre	Bauten
Diverse Gebäude - Erweiterungsinvestitionen und Anlagen	10 - 20 Jahre	Bauten
Mobiliar und Einrichtungen	3 - 10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Fahrzeuge	5 - 8 Jahre	Übrige Sachanlagen
Ton- und Lichttechnik	5 - 10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Hardware	3 - 5 Jahre	Übrige Sachanlagen

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustands des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden in der Regel nicht aktiviert. Ausnahmen können sich aufgrund von grösseren Entwicklungsprojekten ergeben.

Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

1.4.9. Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Erworbene Messen und Veranstaltungen	3 - 5 Jahre	Immaterielle Anlagen
Software	3 - 5 Jahre	Immaterielle Anlagen

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden in der Regel nicht aktiviert. Ausnahmen können sich aufgrund von grösseren Entwicklungsprojekten ergeben.

1.4.10. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn sie:

- innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist, oder
- ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist, oder
- sie für Handelszwecke gehalten wird

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

1.4.11. Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung. Diese entsprechende Rückstellungshöhe wird jedes Jahr neu beurteilt.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen.

Drohende Verluste aus Messen und Veranstaltungen werden sofort erfolgswirksam erfasst und der die Wertberichtigung der aktivierten Kosten übersteigende Teil in den Rückstellungen ausgewiesen.

Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

1.4.12. Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven entspricht dem Goodwill. Dieser wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 5 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

1.4.13. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert und im Eigenkapital als separater Abzugsposten ausgewiesen. Es findet keine Folgebewertung statt. Werden eigene Aktien veräussert, erfolgt dies zum gleitenden Durchschnittspreis. Ein realisierter Mehr- bzw. Minderwert wird erfolgsneutral den Kapitalreserven gutgeschrieben oder zu belastet.

1.4.14. Derivative Finanzinstrumente

Ein Derivat wird in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisenterminkontrakten sowie Swaps. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cash-Flow Hedges eingesetzt, um Währungsrisiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen aus Verkäufen in Fremdwährung zu vermindern. Sämtliche offenen Positionen aus Cash-Flow Hedges am Bilanzstichtag sind im Anhang offengelegt und werden über die Hedging Reserve im Eigenkapital verbucht.

1.4.15. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Mit Ausnahme von MC² befinden sich die wichtigsten Gesellschaften in der Schweiz, wo die Personalvorsorge

über eine rechtlich selbständige Stiftung abgewickelt wird. Im Ausland werden nur vereinzelt Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung Rückstellung erfüllt ist.

1.4.16. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Management Teams besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche gleichmässig auf die drei Erdienungsperioden verteilt werden. Der Aufwand wird proportional zur Dauer der Erdienungsperioden als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Planperiode zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Forecast- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

1.4.17. Betriebsertrag

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Bau- und Standbauprojekten.

Die Umsätze und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen werden zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Massgebend für die erfolgswirksame Erfassung ist der letzte Tag der Messe, des Events oder der Veranstaltung.

Die erfolgswirksame Verbuchung von Bauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt der Projektabschlussnahme oder in Ermangelung dessen zum Zeitpunkt der Lieferung an den Veranstaltungs- oder Bestimmungsort. Der Abschlusszeitpunkt oder das Datum der Lieferung ist der Zeitpunkt bei dem Nutzen und Gefahr an den Kunden übergehen. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zu jenem Zeitpunkt, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird.

Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden für Messen, Events, Veranstaltungen abgegrenzt und für Bau- und Standbauprojekte als angefangene Arbeiten und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei abgesagten Projekten (Bau und Standbau) gilt in der Regel der Absagezeitpunkt des Projektes als Realisationszeitpunkt und es müssen die diesbezüglichen Vertragsmodalitäten berücksichtigt werden. Wenn in Ausnahmefällen spezielle Rückzahlungs- und Absagemodalitäten ausgehandelt werden, gilt der Zeitpunkt der Einigung/Unterzeichnung der Rückzahlungs- und Absagemodalitäten als Realisierungszeitpunkt.

Bei abgesagten Messen, Events oder Veranstaltungen erfolgt die Gewinnrealisation wie folgt:

- Abgesagte Messen, Events oder Veranstaltungen ohne Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt nach der Einigung mit den Kunden über die Rückzahlungs- und Absagemodalitäten, sofern nicht die Regelung gemäss dem Vertrag angewendet wird

- Abgesagte Messen, Events oder Veranstaltungen mit Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung der aufgelaufenen Kosten erfolgt zum Zeitpunkt der Absage der Messe, des Events oder der Veranstaltung über den Betriebsaufwand. Die erfolgswirksame Erfassung der Versicherungsleistungen erfolgt entweder nach der definitiven Zahlungszusage der Versicherungsgesellschaft oder wenn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass die Leistungen der Versicherung erfolgen werden.

1.4.18. Laufende und latente Ertragssteuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden.

Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet. Der Ausweis von latenten Steuerguthaben erfolgt im Anlagevermögen, derjenige von latenten Steuerschulden in den langfristigen Rückstellungen.

1.4.19. Staatliche Zuwendungen (Subventionen)

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à-fonds-perdu). Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à-fonds-perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde. Unter Bauten wurde ein Anschaffungswert in gleicher Höhe wie das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen ausgeschrieben. Jährlich wird der entsprechende Gebäudeteil um CHF 2.5 Mio. abgeschrieben und demgegenüber wird gleichzeitig das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen um CHF 2.5 Mio. reduziert und als anderer betrieblicher Ertrag erfasst.

1.4.20. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der MCH Group ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende.

Die MCH Group versteht folgende Personen oder Organisation als Nahestehende:

- Verwaltungsräte, Mitglieder des Executive Board oder Geschäftsleitungsmitglieder.
- Organisationen, an denen die MCH Group massgeblich beteiligt ist.
- Anteilsinhaber der berichtserstattenden Organisation, welche direkt oder indirekt, allein oder zusammen mit anderen einen Stimmrechtsanteil von über 20% ausüben.
- Organisationen, welche von nahestehenden Personen kontrolliert werden.
- Vorsorgeeinrichtungen.

Folgende Personen oder Organisation gelten nicht als Nahestehende, sofern nicht weitere Gründe auf einen massgeblichen Einfluss hinweisen:

- zwei Organisationen, nur weil sie gemeinsame Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder haben
- Öffentliche Hand.
- Gewerkschaften, Behörden und öffentliche Monopolbetriebe.
- Einzelne Kunden oder Lieferanten mit enger oder dominierender Beziehung.
- Versicherungen und Banken im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit Kunden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen werden unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips separat ausgewiesen.

1.4.21. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

2. Flüssige Mittel

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Kasse, Post	2 720	3 726
Bank	149 213	110 000
Total flüssige Mittel	151 933	113 726

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51 961	53 965
Delkrederere	-9 268	-8 518
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42 693	45 447
Altersgliederung		
	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Nicht fällig	17 504	35 683
Bis 60 Tage fällig	16 653	5 602
Über 60 Tage fällig	17 804	12 680
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51 961	53 965

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Rohmaterial	2 128	1 138
Hilfs- und Betriebsstoffe	112	66
Halbfabrikate	1 092	1 076
Handelswaren	51	50
Anzahlungen für Vorräte	28	109
Wertberichtigungen Vorräte	-1 088	-1 071
Total Vorräte	2 323	1 368
Langfristige Kundenaufträge	12 929	44 042
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	-42	-7 450
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	-38	-555
Total angefangene Arbeiten	12 849	36 037
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	15 172	37 405

5. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Messen und Veranstaltungen	9 540	4 594
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	15 806	5 246
Vorausbezahlte Mietzinsen	521	315
Vorausbezahlte Ertragssteuern	–	506
Sonstige	3 837	3 370
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	29 704	14 031
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen	22 885	18 272
Personal	10 966	8 155
Abgrenzung für laufende Steuern	1 615	760
Sonstige	12 747	12 114
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	48 213	39 301

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Kosten in der Höhe von CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio. unter der Position «Messen und Veranstaltungen» aktiviert. Davon waren CHF 3.8 Mio. Eigenleistungen (Vorjahr CHF 1.9 Mio.)

Die Position «Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen» beinhaltet vorausfakturierte Leistungen für die Giardina 2023 und die Art-Kunstmessen 2023.

6. Sachanlagen

Sachanlagevermögen CHF 1000	Bebaute Grundstücke	Bauten	Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswerte am 01.01.2021	6 500	905 748	943	73 911	987 102
Zugänge	–	2 666	24	913	3 603
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	3	3
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–12 583	–	–22 267	–34 850
Abgänge	–2 500	–1 701	–967	–332	–5 500
Umgliederungen	–	–9	–	9	–
Währungsdifferenzen	–	290	–	403	693
Anschaffungswerte am 31.12.2021	4 000	894 411	–	52 640	951 051
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	–	–719 174	–	–67 795	–786 969
Abschreibungen	–	–15 712	–	–2 720	–18 432
Wertbeeinträchtigungen	–	–203	–	–159	–362
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	12 583	–	22 267	34 850
Währungsdifferenzen	–	–235	–	–372	–607
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	–	–722 741	–	–48 779	–771 520
Nettobuchwert am 31.12.2021	4 000	171 670	–	3 861	179 531
davon hypothekarisch belastete Gebäude	–	163 435	–	–	163 435
Anschaffungswerte am 01.01.2022	4 000	894 411	–	52 640	951 051
Zugänge	–	1 735	–	3 583	5 318
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–51	–	–618	–669
Abgänge	–	–	–	–14	–14
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	–	145	–	157	302
Anschaffungswerte am 31.12.2022	4 000	896 240	–	55 748	955 988
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2022	–	–722 741	–	–48 779	–771 520
Abschreibungen	–	–13 978	–	–2 375	–16 353
Wertbeeinträchtigungen	–	–6	–	–11	–17
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	51	–	618	669
Währungsdifferenzen	–	–117	–	–159	–276
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2022	–	–736 791	–	–50 706	–787 497
Nettobuchwert am 31.12.2022	4 000	159 449	–	5 042	168 491
davon hypothekarisch belastete Gebäude	–	151 442	–	–	151 442

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12.03.2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50.0 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten des Gebäudes Congress Center Basel sowie Musical Theater Basel errichtet. Aufgrund des Verkaufs des Musical Theaters per 01.01.2020 wurde das Musical Theater aus dem Namensschuldbrief gelöscht.

Aufgrund eines Brandfalls in einem Warenlager wurden im Vorjahr vollständig abgeschriebene Anlagegüter in der Höhe von CHF 18.1 Mio. ausgebucht.

Die MCH Group verfügt über keine unbebauten Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bebaute Grundstücke» beinhaltet ausschliesslich bebaute Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bauten» beinhaltet sämtliche Gebäude, sowie fest mit den Gebäuden verbundene Installationen.

7. Finanzanlagen

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Aktivdarlehen	8	7
Arbeitgeberbeitragsreserven	730	730
Aktive latente Ertragssteuern	8 153	807
Equity Beteiligung	1 621	1 529
Total Finanzanlagen	10 512	3 073

In den Vereinigten Staaten konnte MC² aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs und der entsprechenden Zukunftsaussichten latente Steuerguthaben auf zeitliche Differenzen in der Höhe von CHF 8.1 Mio. aktivieren (Vorjahr CHF 0.8 Mio.). Die Zunahme führt im Berichtsjahr zu einem entsprechenden latenten Steuerertrag.

8. Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen CHF 1000	Erworbene immaterielle Anlagen	Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte am 01.01.2021	19 558	–	19 558
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–23	–	–23
Zugänge	5 669	–	5 669
Abgänge	–18	–	–18
Währungsdifferenzen	121	–	121
Anschaffungswerte am 31.12.2021	25 307	–	25 307
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	–16 946	–	–16 946
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	23	–	23
Abschreibungen	–1 353	–	–1 353
Wertbeeinträchtigungen	–1 704	–	–1 704
Währungsdifferenzen	–113	–	–113
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	–20 093	–	–20 093
Nettobuchwert am 31.12.2021	5 214	–	5 214
Anschaffungswerte am 01.01.2022	25 307	–	25 307
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–9 344	–	–9 344
Zugänge	17 953	742	18 695
Abgänge	–	–	–
Währungsdifferenzen	53	–	53
Anschaffungswerte am 31.12.2022	33 969	742	34 711
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2022	–20 093	–	–20 093
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	9 344	–	9 344
Abschreibungen	–2 053	–	–2 053
Wertbeeinträchtigungen	–9 317	–	–9 317
Währungsdifferenzen	–53	–	–53
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2022	–22 172	–	–22 172
Nettobuchwert am 31.12.2022	11 797	742	12 539

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen Investitionen in Digitalisierungsprojekte von CHF 16.6 Mio. (Vorjahr 4.2 Mio.) sowie allgemeine Modernisierungen und Erweiterungen von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr 1.5 Mio.)

Im Berichtsjahr wurden aufgegebene Digitalisierungsprojekte in der Höhe von CHF 9.3 Mio. ausserordentlich abgeschrieben.

9. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Kurzfristige Darlehen von Dritten	690	209
Kurzfristige Darlehen von Beteiligten	2 567	8 323
Kurzfristige Anleihe	99 565	–
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	102 822	8 532
Langfristige Darlehen von Dritten	109 129	110 791
Langfristige Darlehen von Beteiligten	24 533	27 100
Anleihe	–	100 000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	133 662	237 891
Total Finanzverbindlichkeiten	236 484	246 423
Nettoverschuldung	84 551	132 697

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) hat sich auf CHF 84.6 Mio. (Vorjahr CHF 132.7 Mio.) reduziert.

CHF 1000	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total	Davon grundpfandgesichert	Zinssatz
Darlehen von Dritten und Banken	209	2 706	43 085	46 000	40 000	1%-4.12%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	–	35 000	–	35 000	35 000	3%-3.25%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1), 3)}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	209	37 706	73 085	111 000	75 000	
Darlehen von Beteiligten (Kanton Zürich)	67	268	332	667	667	2.0%
Darlehen von Beteiligten (Stadt Zürich)	–	–	1 500	1 500	1 500	2.0%
Unverzinsliche Darlehen von Beteiligten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1), 3)}	5 756	–	–	5 756	–	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	2 500	10 000	15 000	27 500	27 500	–
Total Darlehen von Beteiligten	8 323	10 268	16 832	35 423	29 667	
Anleihe	–	100 000	–	100 000	–	1,875 %
Per 31.12.2021	8 532	147 974	89 917	246 423	104 667	
Darlehen von Dritten und Banken	690	444	43 685	44 819	40 000	1%-4.12%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	–	35 000	–	35 000	35 000	3%-3.25%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1), 3)}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	690	35 444	73 685	109 819	75 000	
Darlehen von Beteiligten (Kanton Zürich)	67	268	265	600	600	2.0%
Darlehen von Beteiligten (Stadt Zürich)	–	–	1 500	1 500	1 500	2.0%
Unverzinsliche Darlehen von Beteiligten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1), 3)}	–	–	–	–	–	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	2 500	10 000	12 500	25 000	25 000	–
Total Darlehen von Beteiligten	2 567	10 268	14 265	27 100	27 100	
Anleihe	99 565	–	–	99 565	–	1,875 %
Per 31.12.2022	102 822	45 712	87 950	236 484	102 100	

1) Zinsen als Subvention; die zinslosen Darlehen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind nachrangig.

2) Finanzierungsbetrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention.

3) Die Rückzahlung wird aufgeschoben, wenn die Eigenkapitalquote der MCH Group AG unter 30% liegt oder keine Dividenden aufgrund des Ergebnisses ausbezahlt werden.

Im Rahmen einer Finanzierung der MCH Group wurde im Jahr 2018 eine CHF Anleihe (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875 %. Bis zum Stichtag 31.12.2022 wurden Anteile in der Höhe von CHF 0.4 Mio. vorzeitig zurückgekauft.

10. Rückstellungen

CHF 1000	Bestand 01.01.2021	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungsdifferenzen	Bestand 31.12.2021	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	-	-	-	-	800	-
Erneuerungsfonds Theater 11	2 321	202	-151	-	-	2 372	-
Restrukturierung	2 327	-	-1 458	-869	-	-	-
Latente Steuerrückstellung	1 071	12	-	-	-	1 083	-
Rückforderungen	5 491	1 099	-1 250	-	-	5 340	3 228
Vertragsrisiken	2 293	1 342	-169	-2 172	-121	1 173	-
Sonstige Rückstellungen	1 759	927	-1 168	-310	167	1 375	1 103
Total Rückstellungen	16 062	3 582	-4 196	-3 351	46	12 143	4 331

CHF 1000	Bestand 01.01.2022	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungsdifferenzen	Bestand 31.12.2022	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	-	-	-	-	800	-
Erneuerungsfonds Theater 11	2 372	201	-221	-	-	2 352	-
Restrukturierung	-	-	-	-	-	-	-
Latente Steuerrückstellung	1 083	179	-	-	-	1 262	-
Rückforderungen	5 340	25	-	-3 242	-	2 123	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	456	-	-	-4	452	225
Vertragsrisiken	1 173	250	-164	-	182	1 441	250
Sonstige Rückstellungen	1 375	1 094	-260	-428	-152	1 629	1 482
Total Rückstellungen	12 143	2 205	-645	-3 670	26	10 059	1 957

CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) sind für vertraglich eingegangene Verpflichtungen für die Sanierungsarbeiten der Parkplätze zur Messenutzung am Standort Zürich vorgesehen.

Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wird jährlich um CHF 0.2 Mio. zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Erneuerungsarbeiten am Theater 11 finanziert. Die Verpflichtung ergibt sich aus den Vereinbarungen mit der Baurechtsgeberin, wonach beim Heimfall des Baurechts die verbleibenden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an diese zurückfliessen.

Bei den Rückforderungen handelt es sich um Rückstellungen für Steuerrisiken von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.) und um Gewährleistungsgarantien aus dem Projektgeschäft des Geschäftsbereichs Experience Marketing von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Im Berichtsjahr konnten Rückstellungen für Steuerrisiken in der Höhe von CHF 2.3 Mio. und Gewährleistungsgarantien in der Höhe von CHF 0.9 Mio. aufgelöst werden.

In den Vertragsrisiken ist eine Rückstellung für ein hängiges Rechtsverfahren in den Vereinigten Staaten über CHF 1.2 Mio. enthalten (unverändert zum Vorjahr). In der Berichtsperiode wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 0.3 Mio. für hängige Rechtsverfahren in der Schweiz und in Deutschland gebildet.

Im Vorjahr wurden nicht mehr benötigten Rückstellungen in der Höhe von CHF 3.4 Mio. in der Erfolgsrechnung über die Position «Anderer betrieblicher Aufwand» aufgelöst, und das führte dort zu einem positiven Saldo.

11. Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Buchwert CHF 1000
Bestand eigene Aktien zum 1.1.2021	–	–
Kauf eigene Aktien	100 000	1 483
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2021	100 000	1 483
Zeichnung eigene Aktien bei Kapitalerhöhung	125 000	594
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2022	225 000	2 077

Zum Zweck zukünftiger Vergütungen an die Geschäftsleitung zeichnete die MCH Group AG im Berichtsjahr 125'000 eigene Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung zum Ausgabepreis von CHF 4.75 pro Aktie. Die der MCH Group AG zustehenden Bezugsrechte wurden vollständig ausgeübt.

Im Vorjahr wurden 100'000 eigene Aktien zum selben Zweck erworben. Der Kauf der eigenen Aktien erfolgte im Zeitraum vom 09.07.2021 bis zum 21.07.2021 zu einem durchschnittlichen Marktpreis von CHF 14.71.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wurden noch keine Aktien vergeben (Vorjahr: keine).

12. Andere betriebliche Erträge

		2022	2021
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Versicherungsentschädigungen		10 800	–
Forderungsverzicht auf Passivdarlehen		5 756	–
Eventausfallversicherung		–	12 259
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		–	11 116
Staatliche Covid-19 Entschädigungen Schweiz		–	10 557
Staatliche Covid-19 Entschädigungen USA		295	5 756
Sonstige		7 598	7 661
Andere betriebliche Erträge		24 449	47 349

Im Zusammenhang mit einem Brandfall in einem Warenlager in der Schweiz konnten Versicherungsentschädigungen von CHF 10.8 Mio. vereinnahmt werden.

Im Juni 2022 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt den Anträgen des Regierungsrats und der Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK) zugestimmt, dass der Kanton Basel-Stadt auf die Rückzahlung des im Jahr 2020 nicht in Eigenkapital gewandelten Restdarlehens von CHF 5.8 Mio. verzichtet.

In der Position «Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen» waren im Vorjahr die Veräusserung eines nicht mehr operativ benötigten Gebäudes in Basel (CHF 9.7 Mio.) und der Verkauf des Projekts Rosentalurm (CHF 0.8 Mio.) enthalten.

Die Schweizerischen Gesellschaften konnten im Vorjahr im Rahmen der staatlichen Covid-19-Härtefallprogramme folgende nicht rückzahlbaren Beträge vereinnahmen: Kanton Basel-Stadt CHF 0.8 Mio. (keine Bedingungen, untersteht nicht der Covid-19-Härtefallverordnung des Bundes, da nur der kantonale Anteil ausgeschüttet wurde) und Kanton Zürich CHF 9.8 Mio. (untersteht der Covid-19-Härtefallverordnung des Bundes und somit deren Artikel über die Einschränkung der Verwendung). Für letztere ist der Verwaltungsrat der Ansicht, dass die Einschränkungen eingehalten sind. Bis zum Datum dieser Jahresrechnung ist keine anderslautende Beurteilung durch die Behörden erfolgt, welche die Erfassung einer entsprechenden Verbindlichkeit zur Folge hätte.

In den Vereinigten Staaten wurden die erhaltenen «Paycheck Protection Program (PPP)»-Darlehen, die in direktem Zusammenhang mit der Deckung der durch die Covid-19-Pandemie entstandenen operativen Kosten standen, aufgrund der lokalen Bestimmungen in Höhe von USD 0.3 Mio. (CHF 0.3 Mio.) (im Vorjahr USD 6.1 Mio., CHF 5.8 Mio.) bedingungslos erlassen.

Die Positionen «Forderungsverzicht auf Darlehen» (im Berichtsjahr CHF 5.8 Mio.) und «Staatliche Covid-19 Entschädigungen USA» (Berichtsjahr CHF 0.3 Mio., Vorjahr CHF 5.8 Mio.) sind nicht liquiditätswirksam. Sie werden in der konsolidierten Geldflussrechnung in der Position «Sonstige nicht liquiditätswirksame Transaktionen» im Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

13. Segmentberichterstattung

Betriebsertrag nach Geschäftsbereichen	2022 CHF 1000	%	2021 CHF 1000	%
Community Platforms	144 274	36.6	99 454	40.9
Experience Marketing	263 241	66.8	144 209	59.3
Venues	29 212	7.4	24 345	10.0
Corporate Functions and Consolidation	-42 677	-10.8	-24 713	-10.2
Total Betriebsertrag	394 050	100.0	243 295	100.0

EBITDA nach Geschäftsbereichen	2022 CHF 1000	%	2021 CHF 1000	%
Community Platforms	1 434	10.2	-6 738	-78.9
Experience Marketing	15 461	110.4	4 472	52.4
Venues	6 614	47.2	-233	-2.7
Corporate Functions and Consolidation	-9 494	-67.7	11 034	129.4
Total EBITDA	14 015	100.0	8 535	100.0

EBIT nach Geschäftsbereichen	2022 CHF 1000	%	2021 CHF 1000	%
Community Platforms	-8 484	61.8	-7 922	59.5
Experience Marketing	13 106	-95.5	2 004	-15.0
Venues	-7 146	52.1	-15 985	120.0
Corporate Functions and Consolidation	-11 201	81.6	8 587	-64.5
Total EBIT	-13 725	100.0	-13 316	100.0

Die Segmenterlöse und -ergebnisse der Geschäftsbereiche werden vor Konsolidierung dargestellt. Der Geschäftsbereich «Community Platforms» umfasst die Erträge und Ergebnisse der verschiedenen physischen, hybriden und digitalen Plattformen sowie der damit verbundenen Dienstleistungen der Einheiten «Art & Art Related Industries» und «Swiss Events». Der Geschäftsbereich «Experience Marketing» beinhaltet Strategie, Kreation und Umsetzung von Experience Marketing Dienstleistungen der «Live Marketing Solutions» mit den Marken MCH Global, Expomobilia und MC². Der Geschäftsbereich «Venues» umfasst das Vermietungsgeschäft (Gastveranstaltungen, Vermietung an Eigenmessen) sowie allgemeine Serviceleistungen (z.B. Parkhaus-Einnahmen) der Messeplätze Basel und Zürich. «Corporate Functions & Consolidation» umfasst Digital & Information, Corporate Finance, die Corporate Services (Business Development & Innovation, Legal Department, Risk Management & Compliance, HR und Communications) sowie die Konsolidierungs-Effekte.

Betriebsertrag nach geographischen Märkten	2022 CHF 1000	%	2021 CHF 1000	%
Schweiz	101 812	25.9	71 366	29.3
Europa (ohne Schweiz)	63 184	16.0	29 031	11.9
Nord- und Südamerika	175 784	44.6	113 579	46.7
Asien / Pazifik / Afrika	53 270	13.5	29 319	12.1
Total Betriebsertrag	394 050	100.0	243 295	100.0

Die Betriebserträge nach geographischen Märkten werden nach Konsolidierung dargestellt und beziehen sich somit rein auf Drittumsätze.

14. Personal und Personalaufwand

Personal	31.12.2022	31.12.2021
Vollzeitstellen (Stellenprozente)	762	627
Personalaufwand	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Ordentlicher Personalaufwand	-115 477	-87 370
Kurzarbeitsentschädigung	259	3 756
Personalaufwand	-115 218	-83 614

Per Ende des Vorjahres befanden sich in den USA zusätzliche 8 Mitarbeitende im sogenannten «Furlough». Diese waren weiterhin ohne Entlohnung angestellt und lediglich die Sozialabgaben wurden weiterhin bezahlt.

Im Personalaufwand sind Kurzarbeitsentschädigungen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.) enthalten, wovon alles vereinnahmt wurde. Der Personalaufwand vor Kurzarbeitsentschädigung belief sich auf CHF 115.5 Mio. (Vorjahr CHF 87.4 Mio.).

Für verschiedene Dienstleistungen werden zusätzlich Aushilfen als Kassiere, Garderobieren, Guards und Büroaushilfen usw. angestellt.

15. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Management Teams besteht seit dem Berichtsjahr 2022 neu ein Long Term Incentive Plan (LTIP) mit einer grundsätzlichen Planperiode von jeweils drei Jahren. Für den LTIP 2022-2024 wurden drei Erdienungsperioden festgelegt, welche jeweils das Geschäftsjahr umfassen (2022, 2023 und 2024). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche gleichmässig auf die drei Erdienungsperioden verteilt werden. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden Zielwerte für das Wachstum des Betriebsertrags (Gewichtung ein Drittel) und des EBITDA (Gewichtung zwei Drittel) definiert.

Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Übertragung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Planperiode zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Forecast- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

Für die laufende Planperioden wurde 2022 folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Erdienungsperiode	Anzahl	Wert	Personalaufwand
		PSU	CHF 1000	CHF 1000
2022-2024	2022	50 766	248	228
	2023	50 766	248	98
	2024	50 778	247	130
Total		152 310	743	456

Im Berichtsjahr 2022 erfolgte noch keine Übertragung von Aktien, da der Plan erst in diesem Jahr eingeführt wurde. Die erste Übertragung ist für das kommende Berichtsjahr geplant.

16. Finanzergebnis

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Zinsertrag	50	16
Kursgewinne	5 028	1 584
Total Finanzertrag	5 078	1 600
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	-4 703	-4 872
Bank- und Kreditkartenspesen	-784	-829
Kursverluste	-582	-356
Total Finanzaufwand	-6 069	-6 057
Total Finanzergebnis	-991	-4 457

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen sowie diverse andere Zinsaufwendungen.

17. Steuern

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Laufende Ertragssteuern	-1 746	-152
Latente Ertragssteuern	7 390	770
Total Ertragssteuern	5 644	618
Berechnung durchschnittlicher Steuersatz		
Verlust vor Ertragssteuern	-14 914	-17 895
Durchschnittlich angewandeter Steuersatz in %	37.8	3.5
Steuerliche Verlustvorräte		
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	312 464	290 680
Verfallene Verlustvorräte	-4 656	-987
Veränderung Verlustvorräte in der Steuerbilanz	75 255	22 771
Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.	383 063	312 464
Latenter Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorräte	54 884	46 210
Durchschnittlicher Steuersatz in %	14.3	14.8

In den Vereinigten Staaten konnte MC² aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs und der entsprechenden Zukunftsaussichten latente Steuerguthaben auf zeitliche Differenzen in der Höhe von CHF 8.1 Mio. aktivieren (Vorjahr CHF 0.8 Mio.). Die Zunahme führt im Berichtsjahr zu einem entsprechenden latenten Steuerertrag.

Per 31.12.2022 wurde auf eine Aktivierung der latenten Steuerguthaben aus Verlustvorräten verzichtet.

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Einfluss aus Veränderung von Verlustvorräten auf die Ertragssteuer		
Ertragsteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorräten	15 446	3 669
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorräten	-12 052	-4 452
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorräte	2 250	1 401
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorräten	5 644	618

Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorräten: Weist aus, wie hoch der Einfluss von steuerlichen Verlustvorräten auf den Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn diese aktiviert worden wären. Die theoretische Aktivierung beinhaltet dabei Bildungen und Verfall von steuerlichen Verlustvorräten.

Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorräte: Weist aus wie viel höher der Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn keine steuerlichen Verlustvorräte hätten geltend gemacht werden können.

18. Ergebnis pro Aktie

Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Jahresverlust	-9 270	-17 277
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	-261	-429
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	-9 009	-16 848
Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	-9 009	-16 848
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien	2022 Anzahl Aktien	2021 Anzahl Aktien
Ausstehende Aktien per 01.01.	14 769 351	14 869 351
Erwerb von eigenen Aktien vom 08. - 21.07.2021	-	-100 000
Kapitalerhöhung vom 12.10.2022	16 183 796	-
Erwerb von eigenen Aktien vom 12.10.2022	-125 000	-
Ausstehende Aktien per 31.12.	30 828 147	14 769 351
Durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	18 333 084	14 822 572
Ergebnis pro Aktie	2022 CHF	2021 CHF
Jahresverlust für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	-9 009	-16 848
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	18 333 084	14 822 572
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	-0.49	-1.14
Jahresverlust für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	-9 009	-16 848
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	18 333 084	14 822 572
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen	177 468	-
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	-0.49	-1.14

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren konsolidierten Jahresergebnis nach Steuern, dividiert durch die Anzahl durchschnittlich zeitgewichteter ausstehender Aktien.

Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Anpassung für die angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungen vorgenommen, die das Ergebnis pro Aktie verwässert (Vorjahr keine Anpassung).

19. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills setzt sich zusammen aus der akquirierten Gesellschaft Digital Festival AG.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer 5-jährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Jahresverlust	-9 270	-17 277
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-7 155	-18 856
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	-16 425	-36 133
Anschaffungswert des Goodwills	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Stand am 01.01.	144 708	143 873
Zugänge	328	835
Stand am 31.12.	145 036	144 708
Kumulierte Abschreibungen des Goodwills	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Stand am 01.01.	-136 969	-118 113
Abschreibung	-7 155	-18 856
Wertberichtigung	-328	-
Stand am 31.12.	-144 124	-136 969
Eigenkapital per 31.12.	113 256	47 843
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	584	7 740
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	113 840	55 583

20. Personalvorsorgeeinrichtungen

20.1. Pensionskassen Schweiz

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12. 2021	31.12. 2021	31.12. 2021	2021	31.12. 2020	2021	2020
Vorsorgeeinrichtung	730	-	730	-	730	-	-
Total	730	-	730	-	730	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group	Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12. 2021	31.12. 2021	2021	2021	2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung	57 000	-	-	3 739	3 739	4 498
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-
Total	57 000	-	-	3 739	3 739	4 498

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12. 2022	31.12. 2022	31.12. 2022	2022	31.12. 2021	2022	2021
Vorsorgeeinrichtung	730	-	730	-	730	-	-
Total	730	-	730	-	730	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group	Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12. 2022	31.12. 2022	2022	2022	2022	2021
Vorsorgepläne mit Überdeckung	42 000	-	-	4 129	4 129	3 739
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-
Total	42 000	-	-	4 129	4 129	3 739

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für die Mitarbeitenden der MCH Group AG, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, MCH Messe Schweiz (Zürich) AG, MCH Live Marketing Solutions AG, MCH Beaulieu Lausanne SA mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die Pensionskasse beruht seit dem 01.01.2012 auf dem Beitragsprimat.

Die angeschlossenen Gesellschaften leisten einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150 % der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf CHF 4.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.). Mindestens alle drei Jahre wird durch einen Experten eine versicherungstechnische Bilanz erstellt. Diese wurde per 01.01.2021 erstellt auf den technischen Grundlagen BVG 2015, Periodentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.50%. In der Zwischenzeit wurden die Grundlagen auf BVG 2020 (aktualisierte Grundlagen) und Generationentafeln für die jährliche Berechnung des Deckungskapitals umgestellt. Der mittels Fortschreibung geschätzte Deckungsgrad beträgt per 31.12.2022 rund 120.0 % (Vorjahr 127.0 %). Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2022 beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

20.2. Vorsorgepläne Vereinigte Staaten

Für nicht gewerkschaftlich organisierte Mitarbeitende hat MC² einen 401(k) Vorsorgesparplan («401(k) salary savings plan») auf der Basis des Beitragsprimats. Im Rahmen dieses Plans können Mitarbeitende einen Teil ihres steuerpflichtigen Gehalts im Rahmen der US-Bundesrichtlinien für solche Pläne einzahlen. Alle Teilnehmenden müssen mindestens ein Dienstjahr absolviert haben, um an diesem Plan teilnehmen zu können. Im Berichtsjahr 2022 leistete das Unternehmen Arbeitgeberbeiträge in Höhe von insgesamt USD 0.5 Mio. (Vorjahr USD 0.4 Mio.).

Für gewerkschaftlich organisierte Mitarbeitende leistet MC² im Rahmen von Tarifverträgen Beiträge zu gemeinschaftlichen Vorsorgeplänen mehrerer Arbeitgeber («multi-employer pension plans»), welche Altersvorsorgeleistungen für ihre Mitglieder vorsehen. Die Beiträge von MC² zu diesen Plänen betragen jeweils weniger als 5 % der Gesamtbeiträge zu jedem dieser Pläne. Den aktuellen Zonenstatus («Pension Protection Act zone status») über den jeweiligen Plan erhält MC² von den jeweiligen Vorsorgeplänen. Er wird jährlich vom versicherungstechnisch Beratenden des jeweiligen Vorsorgeplans bestätigt.

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen zu den wesentlichen gemeinschaftlichen Vorsorgeplänen, an denen MC² beteiligt ist:

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP ¹⁾ Einführungsstatus	Beiträge 2021 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
UIPAT	52-6073909	gelb	gelb	nein	525	31.08.2026
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	249	31.05.2022
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	128	31.05.2024
Andere Pläne					11	
Total					913	

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP ¹⁾ Einführungsstatus	Beiträge 2022 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
UIPAT	52-6073909	orange	gelb	FIP	596	31.08.2026
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	503	31.05.2022
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	272	31.05.2024
Andere Pläne					52	
Total					1 423	

1) FIP = Finanzieller Verbesserungsplan / RP = Sanierungsplan

Vorsorgepläne in der roten Zone sind mit weniger als 65 % kapitalgedeckt, Pläne in der gelben Zone weniger als 80%. Pläne in der orangen Zone sind ebenfalls weniger als 80% kapitalgedeckt, gelten aber als gefährdet. Pläne in der grünen Zone sind mindestens 80% kapitalgedeckt. Die «Spalte FIP/RP Einführungsstatus» zeigt Vorsorgepläne an, für die ein finanzieller Verbesserungsplan («financial improvement plan») oder ein Sanierungsplan («rehabilitation plan») entweder geplant ist oder umgesetzt wurde.

In gemeinschaftlichen Vorsorgeplänen mehrerer Arbeitgebenden stehen die Vermögenswerte zur Verfügung, um auch Leistungen für Arbeitnehmende anderer Arbeitgebenden zu erbringen. Ebenfalls kommen die Arbeitgebenden solidarisch für ungedeckte Verpflichtungen auf. Darüber hinaus kann die Gesellschaft im Falle einer Kündigung oder eines Rücktrittes für ungedeckte Freizügigkeitsleistungen haften.

Per 31.12.2022 wurden ca. 14.6 % (Vorjahr 13.0 %) der Personalaufwendungen der MC² für eine gewerkschaftliche Belegschaft verwendet, welche 9 (Vorjahr 9) Tarifverträge beinhaltet. Diese sind von 2024 bis 2026 gültig. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Verträge erneuert oder neu verhandelt.

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31.12.2022 keine Verpflichtungen (Vorjahr keine).

21. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	6 791	18 882	17 369	43 042
Miet- und Wartungsverträge von ICT	71	87	–	158
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	715	3 045	3 362	7 122
Mietverträge Ausstellungsfläche	102	58	–	160
Baurechtszinsen	1 570	6 270	44 171	52 011
Per 31.12.2021	9 249	28 342	64 902	102 493
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	6 957	23 840	13 192	43 989
Miet- und Wartungsverträge von ICT	60	27	–	87
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	173	426	–	599
Baurechtszinsen	1 568	6 270	42 270	50 108
Per 31.12.2022	8 758	30 563	55 462	94 783

22. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwert 2022	Aktiver Wert 2022	Kontraktwert 2021	Aktiver Wert 2021	Haltezzweck
Termingeschäfte Devisen	-	-	17 008	166	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	-	-	17 008	10	

Zur Absicherung von zukünftigen Umsätzen in Fremdwährungen wurden im Vorjahr Termingeschäfte (Währungsabsicherungen) abgeschlossen. Die Werte aus derivativen Finanzinstrumenten waren unter den sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

23. Beteiligungen an Tochtergesellschaften

23.1. Beteiligungen

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck	Konsolidierung	Aktienkapital in 1000	Beteiligung in % Direkt	Beteiligung in % Indirekt
Schweiz						
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	CP, VE	V	CHF 40 000	100.0	
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	CP, VE	V	CHF 13 720	100.0	
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	CP	V	CHF 100	100.0	
MCH Live Marketing Solutions AG	Effretikon	EM	V	CHF 300	100.0	
MCH Arcual AG	Zürich	CP	V	CHF 165	67.5	
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	TC	V	CHF 100		100.0
Esthetica SA	Lausanne	TC	V	CHF 100		100.0
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	VE	E	CHF 5 000		20.0
Deutschland						
Creative Management Holding GmbH	Hilden	EM	V	EUR 25		100.0
MC² Europe GmbH	Hilden	EM	V	EUR 200		50.0
Arcual GmbH	Berlin	CP		VEUR 12		100.0
Frankreich						
MCH Group France SAS	Paris	CP	V	EUR 10	100.0	
Grossbritannien						
Masterpiece London Ltd.	London	CP	V	GPB 19		99.0
Arcual Limited	London	CP		VGBP 0		100.0
Singapur						
Art Events Singapore PTE Ltd	Singapur	CP	A	CHF 0	15.0	
Vereinigte Staaten						
Art Basel U.S. Corp.	Miami	CP	V	USD 100		100.0
MCH US Corp.	Delaware	EM	V	USD 30 000	100.0	
Creative Management Services, Inc.	Missouri	EM	V	USD 0		100.0
Creative Management Services, LLC	Delaware	EM	V	USD 45		100.0
Creative Management Services II, LLC	Missouri	EM	V	USD 0		100.0
Design Commerce Technologies, Inc.	Delaware	CP	A	USD 3		4.8
Hong Kong						

MCH Group Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD	1		100.0
Masterpiece Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD	0		67.5
China							
Expomobilia MCH Global Shanghai Ltd.	Shanghai	EM	V	RMB	1 360		100.0
Vereinigte Arabische Emirate							
Expomobilia MCH Global Middle East (Dubai) LLC ⁷⁾	Dubai	EM	V	UAE	300		49.0

V Vollkonsolidierung

E Equity-Methode

A Anschaffungswert

CP Community Platforms

VE Venues

EM Experience Marketing

TC Trademark company

23.2. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die MCH Messe Schweiz (Zürich) AG hat rückwirkend per 1. Januar 2022 ihre Schwestergesellschaft Digital Festival AG absorbiert.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG erwarb per 17. Januar 2022 eine Minderheitsbeteiligung von 15 % an der Art Events Singapore Pte. Ltd. zu einem Preis von USD 0.3 Mio.

Die MCH Group AG hat am 16. März 2022 die Gesellschaft MCH Digital Ventures AG mit Sitz in Zürich gegründet. Per 30. August 2022 wurde die Gesellschaft in Arcual AG umbenannt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 hält die MCH Group AG 67.5% der Beteiligungsrechte.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat am 30. März 2022 die Gesellschaft MCH Group France SAS mit Sitz in Paris, Frankreich gegründet. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hält 100% der Beteiligungsrechte.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG erwarb per 23. Juni 2022 weitere Anteile an der Gesellschaft Masterpiece London Ltd. in der Höhe von 31.5% zu einem Preis von GBP 59. Die Messe Schweiz (Basel) AG hält ab diesem Zeitpunkt 99% der Beteiligungsrechte an der Masterpiece London Ltd.

Die Arcual AG hat am 2. September 2022 die Gesellschaft Arcual Limited mit Sitz in London, Vereinigtes Königreich gegründet. Die Arcual AG hält 100% der Beteiligungsrechte.

Die Arcual AG hat am 12. Oktober 2022 die Gesellschaft Arcual GmbH mit Sitz in Berlin, Deutschland gegründet. Die Arcual AG hält 100% der Beteiligungsrechte.

Die sich bereits im Vorjahr in Liquidation befindende Design Miami Basel AG, in Liquidation wurde im Juli 2022 zur Löschung beim Handelsregister Basel-Stadt angemeldet. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 wurde die Löschung formal noch nicht vollzogen. Die Voraussetzungen zur Dekonsolidierung per 31. Dezember 2022 sind jedoch erfüllt, weshalb die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 dekonsolidiert wird.

23.3. Weitere Angaben

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hatte per 30. November 2017 67.5 % der Aktien an der Masterpiece London Ltd. erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Per 23. Juni 2022 erwarb die MCH Messe Schweiz (Basel) AG weitere 31.5 % und nach dem Bilanzstichtag per 2 Februar 2023 die verbleibenden 1 %. Es bestanden zum Bilanzstichtag 2022 keine Put/Call-Agreements mehr.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG erwarb per 17. Januar 2022 eine Minderheitsbeteiligung von 15% an der Art Events Singapore Pte. Ltd. Mit dem Erwerb der Aktien erwarb sich die MCH Messe Schweiz (Basel) AG auch das Recht, ihren Anteil im Jahr 2024 wieder zurück verkaufen zu können, falls die Veranstaltung gar nicht oder nicht mit wirtschaftlichem Erfolg durchgeführt werden kann.

24. Weitere Angaben

24.1. Kapitalerhöhung 2022

Nach den pandemiebedingten Verlusten in den vergangenen zwei Jahren, wurde im Berichtsjahr ein finanzielles Massnahmenpaket notwendig, mit dem die im Mai 2023 anstehende Refinanzierung der Anleihe über CHF 100 Mio. und die notwendigen Investitionen für das Wachstum des Unternehmens sichergestellt werden können. Im Vordergrund stand die Stärkung der Kapitalbasis mit einer weiteren Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten für alle Aktionärinnen und Aktionäre.

Im Jahr 2020 hatten der Kanton Basel-Stadt (unter Vorbehalt der Zustimmung der dafür zuständigen Organe) und Lupa Systems vereinbart, die Refinanzierung der Anleihe zu gleichen Teilen zu unterstützen, falls das Unternehmen diese nicht selbst refinanzieren kann (sogenannter «Backstop»).

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beantragte deshalb dem Grossen Rat, sich an der geplanten Kapitalerhöhung 2022 mit dem Erwerb neuer Kapitalanteile in der Höhe von bis zu CHF 34 Mio. zu beteiligen. Damit sollten die an der MCH Group beteiligten öffentlich-rechtlichen Körperschaften weiterhin mindestens 33.34 % der Aktien bzw. Stimmrechte halten. Lupa Systems hatte bei seinem Einstieg in die MCH Group im Jahr 2020 einen maximalen Investitionsbetrag von CHF 75 Mio. in Aussicht gestellt und im Rahmen der Kapitalerhöhungen im Jahr 2020 CHF 48 Mio. investiert. Bei der Kapitalerhöhung 2022 war Lupa Systems bereit, analog dem Kanton Basel-Stadt ebenfalls bis zu CHF 34 Mio. zu investieren und damit gegebenenfalls über den ursprünglich vorgesehenen maximalen Investitionsbetrag hinauszugehen.

Bei den Kapitalerhöhungen im Jahr 2020 hatte der Kanton Basel-Stadt CHF 24.2 Mio. eines bestehenden zinslosen Darlehens über CHF 30 Mio. in Eigenkapital gewandelt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung 2022 beantragte der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt dem Grossen Rat, dass auf die Rückzahlung des im Jahr 2020 nicht in Eigenkapital gewandelten Restdarlehens von CHF 5.8 Mio. verzichtet werden soll. Dies wurde ebenfalls bereits 2020 in Aussicht gestellt und wurde im Berichtsjahr auch damit begründet, dass die MCH Group auf Grund der staatlichen Beteiligung keinen Anspruch auf Corona-Härtefallgelder des Bundes hatte.

Im Juni 2022 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt den Anträgen des Regierungsrats und der Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK) zugestimmt, dass sich der Kanton Basel-Stadt mit dem Erwerb neuer Kapitalanteile in der Höhe von bis zu CHF 34 Mio. an der geplanten Kapitalerhöhung der MCH Group beteiligt und auf die Rückzahlung des im Jahr 2020 nicht in Eigenkapital gewandelten Restdarlehens von CHF 5.8 Mio. verzichtet. Der Entscheid des Kantonsparlaments unterlag einer 42-tägigen Referendumsfrist, welche in der Folge ungenutzt verstrich.

Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion

Im Hinblick auf die geplante Kapitalerhöhung wollte der Verwaltungsrat durch eine Nennwertreduktion der Aktien und einer damit einhergehenden Kapitalherabsetzung mehr Flexibilität schaffen. Das Aktienkapital der MCH Group AG betrug vor der Nennwertreduktion CHF 148.7 Mio. Die Aktien der MCH Group AG wurden jedoch unter dem Nennwert von CHF 10 pro Aktie gehandelt. Der Verwaltungsrat der MCH Group AG schlug den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung vom 23. Mai 2022 vor, den Nennwert pro Aktie auf CHF 1.00 herabzusetzen und das Aktienkapital auf CHF 14'869'351 zu reduzieren. Der Betrag von CHF 133'824'159, um den das Aktienkapital verringert würde, sollte in die Kapitaleinlagereserven umgebucht werden. Diese beantragte Reduktion des Nennwerts war eine rein technische Massnahme. Die gesamte Eigenkapitalbasis blieb unverändert, ebenso wie die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Generalversammlung vom 23. Mai 2022 stimmte dem Antrag des Verwaltungsrats mit grosser Mehrheit zu.

Ausnahme von der Angebotspflicht

Im Juli 2022 hiess die Übernahmekommission die Anträge der MCH Group AG und ihrer beiden Hauptaktionäre im Zusammenhang mit der geplanten Kapitalerhöhung gut, insbesondere betreffend die Gewährung einer Ausnahme von der Angebotspflicht gemäss Art. 136 Abs. 1 lit. e FinfraG (Sanierungsausnahme).

Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG beantragte der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. September 2022 eine Kapitalerhöhung von nominal bis zu 18'586'688 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 zu einem Bezugspreis von CHF 4.75 je neue Namenaktie, einem Bezugsverhältnis von 4 zu 5 und die Wahrung der Bezugsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre.

Die Aktionärinnen und Aktionäre der MCH Group AG haben an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. September 2022 diesem Antrag des Verwaltungsrats mit über 91% Ja-Stimmen zugestimmt.

Die Bezugsfrist startete am Donnerstag, 29. September 2022 und dauerte bis Montag, 10. Oktober 2022. Im Rahmen des Bezugsrechtsangebots konnten insgesamt 16'183'796 neue Namenaktien platziert werden, was rund 87% der angebotenen Namenaktien entsprach. Die MCH Group erhielt durch die Ausgabe der Namenaktien einen Bruttoerlös im Umfang von gesamthaft CHF 76.9 Mio. inkl. CHF 0.6 Mio. aus Ausübung eigener Bezugsrechte der MCH Group AG bzw. CHF 76.3 Mio. abzüglich CHF 0.6 Mio. aus Ausübung eigener Bezugsrechte der MCH Group AG.

	Anzahl Aktien Stück	Aktienkapital (a) CHF	Zusätzlich einbezahltes Kapital (Agio) 1) (b) CHF	Total (a) + (b) CHF	Geldfluss 2022 CHF
Vor Kapitalerhöhung	14 869 351	14 869 351	–	14 869 351	–
Kanton Basel-Stadt	7 157 894	7 157 894	26 842 103	33 999 997	33 999 997
Lupa Investment Holdings LP	7 157 892	7 157 892	26 842 095	33 999 987	33 999 987
MCH Eigene Aktien	125 000	125 000	468 750	593 750	–
Übrige Aktionäre/Innen	1 743 010	1 743 010	6 536 287	8 279 297	8 279 297
Kapitalerhöhung brutto	16 183 796	16 183 796	60 689 235	76 873 031	76 279 281
Transaktionskosten	–	–	–2 332 621	–2 332 621	–2 332 621
davon bezahlt per 31.12.2022	–	–	–	–	–2 332 621
Kapitalerhöhung netto	16 183 796	16 183 796	58 356 614	74 540 410	73 946 660
Nach Kapitalerhöhung	31 053 147	31 053 147	58 356 614	89 409 761	73 946 660

1) Im Eigenkapital verbucht und ausgewiesen unter Kapitalreserven.

Nach Vollzug der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Anzahl ausgegebener Namenaktien auf insgesamt 31'053'147 mit einem Nennwert von je CHF 1.00, was einem Aktienkapital von CHF 31'053'147.00 entspricht. Der Vollzug der Kapitalerhöhung erfolgte am 12. Oktober 2022, die Lieferung und der erste Handelstag der neuen Namenaktien am 13. Oktober 2022.

Die MCH Group verfügt auch nach Vollzug dieser Bezugsrechtsemission über ein stabiles, langfristig ausgerichtetes Ankeraktionariat: Lupa Systems hält 38.52% des Aktienkapitals, der Kanton Basel-Stadt 37.52%. Im Weiteren halten der Kanton und die Stadt Zürich zusammen 1.50%. Die MCH Group AG hat die Bezugsrechte für ihre eigenen Aktien ausgeübt und erwarb in der Bezugsrechtsemission 125'000 neue Namenaktien und hält somit gesamthaft 0.72 % des Aktienkapitals. Die weiteren Aktionäre halten 21.74% des Aktienkapitals.

24.2. Transaktionen mit Nahestehenden

Die Masterpiece London Ltd. vergab im Vorjahr den Standbauauftrag, im Wert von wenigen tausend Franken, für die Masterpiece London an ein nahestehendes Unternehmen. Die Vergabe erfolgte anhand eines ordentlichen Ausschreibungsverfahrens.

24.3. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Steuererstattungen	1 689	–
Total Eventualforderung	1 689	–
Garantieverbindlichkeiten	3 007	3 583
Sonstige	399	495
Total Eventualverbindlichkeiten	3 406	4 078

Bei den Eventualforderungen handelt es sich in Aussicht gestellte Zahlungen an die MC² im Rahmen des «Employment retention credit»-Programms (ERC) in den Vereinigten Staaten. Der ERC ist eine erstattungsfähige Steuergutschrift für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter während der Schliessung aufgrund der COVID-19-Pandemie weiter bezahlt haben.

Zur Sicherstellung von vertraglichen Pflichten der Arcual AG hat die MCH Group AG eine Garantie abgegeben, welche per 31.12.2022 CHF 2.3 Mio. (USD 2.5 Mio.) beträgt (Vorjahr keine). Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² hat die MCH Group AG eine Garantie abgegeben, welche per 31.12.2022 CHF 0.7 Mio. (USD 0.8 Mio.) beträgt (Vorjahr CHF 2.3 Mio., USD 2.5 Mio.). Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Verpflichtungen der MCH Live Marketing Solutions AG hatte die MCH Group AG im Vorjahr Garantien abgegeben, welche per 31.12.2021 CHF 0.9 Mio. betragen (im Berichtsjahr keine). Weiter bestanden im Vorjahr Bankgarantien mit Regressforderungsmöglichkeit von CHF 0.4 Mio.

Bei der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG bestehen per 31.12.2022 Eventualverbindlichkeiten von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) im Zusammenhang mit dem Theater 11 und der Renovation von Messerrestaurants.

24.4. Risk Management

Die MCH Group AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer von der Geschäftsleitung jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 16.12.2022 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann die Geschäftsleitung ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

24.5. Einfluss der Covid-19-Pandemie

Rückblick 2022 - Einfluss der Covid-19-Pandemie im ersten Quartal 2022 und weitgehende Normalisierung der Geschäftstätigkeit ab dem zweiten Quartal 2022

Das Jahr 2022 wurde nochmals durch die Covid-19 Pandemie geprägt, dies allerdings primär noch im ersten Quartal 2022. Ab dem zweiten Quartal 2022 setzte im Rahmen des Wegfalls der behördlichen Einschränkungen eine weitgehende Normalisierung der Geschäftstätigkeit ein. Die Einschränkungen im ersten Quartal 2022 haben allerdings die finanziellen Ergebnisse nochmals erheblich negativ belastet. Der

Zeitraum von Januar bis März 2022 war durch die Fortführung der Massnahmen seitens Regierungen und Behörden geprägt, indem die Durchführung von Messen und Veranstaltungen weiterhin stark eingeschränkt beziehungsweise teilweise komplett unmöglich waren. Dies traf die MCH Group insbesondere in der Schweiz mit Absagen der Swissbau im Januar 2022 und der Giardina im März 2022 sowie einem Totalausfall im Kongressbereich und bei Guest Events. Die Swissbau wurde in einem deutlich kleineren Format als Swissbau Compact im Mai durchgeführt. In Hong Kong wurde die Art Basel Hong Kong in den Mai verschoben und nochmals als deutlich kleinere Messe durchgeführt, dauerten die behördlichen Einschränkungen in Asien sowie in China und Hong Kong doch deutlich länger an. Schliesslich war auch in den USA an den Messen Anfang 2022 noch eine grössere Zurückhaltung bei Kunden mit entsprechendem Umsatzausfall zu verspüren. In Asien dauerten die Einschränkungen auch im weiteren Verlauf des Jahres an und führten zu weiteren Umsatzausfällen. Hingegen zog in den USA, in Europa sowie in Dubai ab dem zweiten Quartal die Geschäftstätigkeit wieder deutlich an. Die Kunstmessen im weiteren Jahresverlauf, die Art Basel in Basel, die erstmals durch die MCH durchgeführte Paris+ par Art Basel, sowie die Art Basel Miami Beach konnten ohne Einschränkungen sehr erfolgreich durchgeführt werden. Bei den Swiss Events fand ein starker Messeherbst wie zu Zeiten vor der Pandemie statt. Und auch das Kongress- und Guest Events Geschäft erholte sich sehr gut. Schliesslich war im Bereich Experience Marketing eine kundenseitig sehr hohe Nachfrage zu verzeichnen, dies für Events im Jahr 2022 aber auch bereits im Hinblick auf Events im Jahr 2023. Dies betrifft insbesondere die USA, teilweise auch Europa, während die Einschränkungen in Asien erst nach und nach fallen und daher das Geschäft in Asien noch auf tieferem Level liegt.

Kapitalerhöhung 2022 und Ausblick 2023 und folgende Jahre

Im Mai 2023 steht die Refinanzierung der ausstehenden CHF 100 Mio. Anleihe an. Die MCH Group hat daher im Oktober 2022 eine Kapitalerhöhung abgeschlossen, bei der netto CHF 74 Mio. zugeflossen sind, dies mit der Unterstützung der beiden Ankeraktionäre Kanton Basel-Stadt und Lupa Investment Holdings LP im Umfang von je CHF 34 Mio., sowie einem leicht über den Erwartungen liegenden Beitrag der Publikumsaktionäre. Mit der Kapitalerhöhung verfügt die MCH Group per 31. Dezember 2022 über Flüssige Mittel von CHF 152 Mio. und damit über ausreichend Liquidität zur Rückzahlung der Anleihe sowie zur Fortführung und Weiterentwicklung des Geschäfts. Weiter hat die Kapitalerhöhung zu einer Stärkung der Kapitalbasis geführt, indem die Nettoverschuldung auf CHF 84.6 Mio. gesenkt und die Eigenkapitalquote auf 25.6% verbessert werden konnte.

Die MCH Group bleibt auf der Basis der positiven Geschäftsentwicklung der letzten Monate zuversichtlich. Für das Jahr 2023 wird eine weitere Steigerung der Geschäftstätigkeit sowie Verbesserung der finanziellen Ergebnisse erwartet. Auf dieser Basis sind das Management und der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Liquidität und die Eigenkapitalausstattung der MCH Group genügend Reserven aufweisen, damit der Fortbestand der Gruppe über das Jahr 2023 hinaus gewährleistet ist. Infolgedessen erkennt der Verwaltungsrat keine relevante Unsicherheit für die Zukunft der MCH Group und ihrer Gruppengesellschaften.

24.6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Januar hat die MCH Group darüber informiert, dass die Messe Masterpiece London, die vom 28. Juni bis 5. Juli 2023 hätte stattfinden sollen, abzusagen. Die steigenden Kosten und die rückläufige Zahl der internationalen Aussteller führten dazu, dass die Veranstaltung im Jahr 2023 wirtschaftlich nicht rentabel hätte durchgeführt werden können. Die für die Messe 2023 aufgelaufenen Kosten von CHF 0.7 Mio. wurden dem Berichtsjahr 2022 belastet.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG erwarb per 2. Februar 2023 weitere Anteile an der Gesellschaft Masterpiece London Ltd. in der Höhe von 1% zu einem Preis von GBP 2. Die Messe Schweiz (Basel) AG hält ab diesem Zeitpunkt 100% der Beteiligungsrechte an der Masterpiece London Ltd.

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

24.7. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 24.03.2023 genehmigt.



MCH Group AG, Basel

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Konzernrechnung 2022**

KPMG AG
Basel, 24. März 2023



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der MCH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Kapitel Finanzbericht, mit Unterkapitel Konzernrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapital und Anhang) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



BEWERTUNG DER SACHANLAGEN (MESSEHALLEN)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



BEWERTUNG DER SACHANLAGEN (MESSEHALLEN)

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die MCH Group AG baute Grundstücke, Bauten und Anlagen in Bau in Höhe von CHF 163.5 Mio. aus. Davon sind CHF 101.4 Mio. Messehallen, die sich am Standort Basel und CHF 27.2 Mio. Messehallen, die sich am Standort Zürich befinden.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Messehallen vorliegen und ob eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufzuheben ist.

Der Buchwert wird dabei dem erzielbaren Wert (höherer Wert von Nutzwert und Netto-Marktwert) gegenübergestellt.

Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontierungssatz bestimmt werden.

Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Beurteilung der angewandten Methode und die Überprüfung der Angemessenheit der wichtigsten Annahmen bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes;
- Vergleich des erzielbaren Werts mit dem Buchwert der entsprechenden Aktiven und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Bewertung der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.4. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze
- 1.4.8 Sachanlagen
- 6. Sachanlagen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 24. März 2023

KPMG AG, Grosspeteranlage 5, CH-4002 Basel

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

MCH Group AG Bilanz

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Aktiven	Details	31.12.2022		31.12.2021	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel		84 037	–	25 831	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		8 328	–	12 561	–
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		71	–	455	–
Sonstige Forderungen gegenüber Beteiligungen		–	–	370	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		177	–	530	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten		136	–	–	–
Total Umlaufvermögen		92 749	19.9	39 747	9.8
Darlehen gegenüber Beteiligungen		83 980	–	127 172	–
Darlehen unverzinslich gegenüber Beteiligungen	2.3	72 213	–	75 895	–
Beteiligungen	2.1	217 387	–	160 869	–
Total Anlagevermögen		373 580	80.1	363 936	90.2
Total Aktiven		466 329	100.0	403 683	100.0

Passiven	Details	31.12.2022		31.12.2021	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		–	–	296	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		7 415	–	2 099	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		–	–	85	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2.2	16 050	–	20 607	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		8 071	–	4 629	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		37	–	64	–
Kurzfristige Rückstellungen		567	–	250	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten		99 565	–	–	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		131 705	28.2	28 030	6.9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		97 796	–	96 307	–
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	2.3	–	–	5 756	–
Anleihe	2.8	–	–	100 000	–
Langfristige Rückstellungen		109	–	–	–
Total langfristiges Fremdkapital		97 905	21.0	202 063	50.1
Total Fremdkapital		229 610	49.2	230 093	57.0

Aktienkapital	2.4	31 053	-	148 694	-
Gesetzliche Kapitalreserve					
- Reserven aus Kapitaleinlage	2.4	224 817	-	32 635	-
Gesetzliche Gewinnreserve					
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		5 600	-	5 600	-
Freiwillige Gewinnreserven					
- Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		47 600	-	47 600	-
Bilanzverlust					
- Vortrag		-59 456	-	-54 930	-
- Jahresverlust		-10 818	-	-4 526	-
Eigene Aktien	2.5	-2 077	-	-1 483	-
Total Eigenkapital		236 719	50.8	173 590	43.0
Total Passiven		466 329	100.0	403 683	100.0

MCH Group AG

Erfolgsrechnung

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

		2022	2021
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Finanzertrag von Beteiligungen		3 992	5 439
Sonstiger Finanzertrag		71	243
Management Fee von Beteiligungen		7 747	7 195
Übrige betriebliche Erträge			
- Dienstleistungen mit Dritten		-	2
- Andere betriebliche Erträge	2.9	5 756	3 788
Erlösminderungen		-1	-1
Total Betriebsertrag		17 565	16 666
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Finanzaufwand Anleihe		-1 896	-1 885
Finanzaufwand Beteiligungen		-7 354	-6 959
Sonstiger Finanzaufwand		-188	-180
Personalaufwand	2.10 / 2.11	-9 243	-6 915
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Verwaltung		-5 619	-4 499
- Versicherungen		-920	-382
- Einrichtungsaufwand		-235	-14
- Werbung, Presse, Public Relations		-206	-329
- Übriger Betriebsaufwand		-	-29
Forderungsverzicht auf Darlehen	2.7	-2 722	-
Total Betriebsaufwand		-28 383	-21 192
Total Betriebsergebnis vor Steuern		-10 818	-4 526
Ertragssteuern		-	-
Jahresverlust	3.7	-10 818	-4 526

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der MCH Group AG mit Sitz in Basel wurde gemäss dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Kursgewinne werden zurückgestellt und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen.

1.3 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die MCH Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert und im Eigenkapital als separater Abzugsposten ausgewiesen. Es findet keine Folgebewertung statt. Werden eigene Aktien veräussert, erfolgt dies zum gleitenden Durchschnittspreis. Ein realisierter Mehr- bzw. Minderwert wird erfolgsneutral den Kapitalreserven gutgeschrieben oder zu belastet.

1.5 Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Management Teams besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche gleichmässig auf die drei Erdienungsperioden verteilt werden. Der Aufwand wird proportional zur Dauer der Erdienungsperioden als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Planperiode zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Forecast- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen

Die indirekten Beteiligungen sind im Finanzbericht im Kapitel «Konzernrechnung» unter «Anhang» | «23. Beteiligungen an Tochtergesellschaften» aufgeführt.

– Online: [Link](#)

– Download pdf: Seite 126

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil.

Direkte Beteiligungen

Beteiligungen	Ort	Zweck	Aktienkapital per 31.12.2022 in 1000		Beteiligung per 31.12.2022 in %	Aktienkapital per 31.12.2021 in 1000		Beteiligung per 31.12.2021 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	CP, VE	CHF	40 000	100.0	CHF	40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	CP, VE	CHF	13 720	100.0	CHF	13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	VE	CHF	100	100.0	CHF	100	100.0
MCH Live Marketing Solutions AG	Effretikon	SC	CHF	300	100.0	CHF	300	100.0
MCH US Corp.	Delaware	EM	USD	30 000	100.0	USD	30 000	100.0
Arcual AG	Zürich	CP	CHF	166	67.5	CHF	105	100.0
Digital Festival AG	Zürich	CP	CHF	-	-	CHF	105	100.0

CP Community Platforms

VE Venues

2.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

In den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen sind bereits erhaltene, aber noch nicht an die Beteiligungen transferierte Versicherungsentschädigungen für Messeabsagen in der Höhe von CHF 15.9 Mio. (Vorjahr 20.6 Mio.) enthalten. Die Eventausfallversicherung wurde von der MCH Group AG abgeschlossen. Die Versicherungsentschädigungen werden deshalb vorab von der MCH Group AG vereinnahmt, welche diese danach an diejenigen Beteiligungen transferiert, die den Schaden aufgrund der Messeabsagen tragen.

2.3 Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten

Bei den langfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten handelt es sich um das unverzinsliche Darlehen des Kantons Basel-Stadt an die MCH Messe Basel, das im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2020 an die MCH Group übertragen wurde. Im Rahmen der nicht ausgeübten Bezugsrechte von Drittaktionären wurde dieses Darlehen entsprechend in Aktienkapital umgewandelt. Der

verbleibende Betrag, der nicht in Aktienkapital umgewandelt werden konnte, wurde als Darlehen weitergeführt. Im Berichtsjahr wurde dieses Darlehen im Rahmen der Kapitalerhöhung 2022 vom Kanton Basel-Stadt vollständig erlassen.

2.4 Eigenkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 31'053'147 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 (Vorjahr 14'869'351 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 10.00).

Von den ausgewiesenen Reserven aus Kapitaleinlagen im Betrage von CHF 224.8 Mio. sind CHF 32.2 Mio. von der Steuerverwaltung bestätigt. Die Kapitaleinlagen aus Kapitalherabsetzung von CHF 133.8 Mio. und Kapitaleinlagen durch die Kapitalerhöhung 2022 von CHF 58.4 Mio. wurden der Steuerverwaltung gemeldet, aber die Bestätigung ist noch ausstehend. Der seit 2013 nicht bestätigte Betrag von CHF 0.4 Mio. betrifft Ausgabekosten der Kapitalerhöhung 2011. Eine Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals ist bisher nicht erfolgt.

2.5 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Buchwert CHF 1000
Bestand eigene Aktien zum 1.1.2021	–	–
Kauf eigene Aktien	100 000	1 483
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2021	100 000	1 483
Zeichnung eigene Aktien bei Kapitalerhöhung	125 000	594
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2022	225 000	2 077

Zum Zweck zukünftiger Vergütungen an die Geschäftsleitung zeichnete die MCH Group AG im Berichtsjahr 125'000 eigene Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung zum Ausgabepreis von CHF 4.75 pro Aktie. Die der MCH Group AG zustehenden Bezugsrechte wurden vollständig ausgeübt.

Im Vorjahr wurden 100'000 eigene Aktien zum selben Zweck erworben. Der Kauf der eigenen Aktien erfolgte im Zeitraum vom 09.07.2021 bis zum 21.07.2021 zu einem durchschnittlichen Marktpreis von CHF 14.71.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wurden noch keine Aktien vergeben (Vorjahr: keine).

2.6 Kapitalerhöhung 2022

Nach den pandemiebedingten Verlusten in den vergangenen zwei Jahren, wurde im Berichtsjahr ein finanzielles Massnahmenpaket notwendig, mit dem die im Mai 2023 anstehende Refinanzierung der Anleihe über CHF 100 Mio. und die notwendigen Investitionen für das Wachstum des Unternehmens sichergestellt werden können. Im Vordergrund stand die Stärkung der Kapitalbasis mit einer weiteren Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten für alle Aktionärinnen und Aktionäre.

Im Jahr 2020 hatten der Kanton Basel-Stadt (unter Vorbehalt der Zustimmung der dafür zuständigen Organe) und Lupa Systems vereinbart, die Refinanzierung der Anleihe zu gleichen Teilen zu unterstützen, falls das Unternehmen diese nicht selbst refinanzieren kann (sogenannter «Backstop»).

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beantragte deshalb dem Grossen Rat, sich an der geplanten Kapitalerhöhung 2022 mit dem Erwerb neuer Kapitalanteile in der Höhe von bis zu CHF 34 Mio. zu beteiligen. Damit sollten die an der MCH Group beteiligten öffentlich-rechtlichen Körperschaften weiterhin mindestens 33.34 % der Aktien bzw. Stimmrechte halten. Lupa Systems hatte bei seinem Einstieg in die MCH Group im Jahr 2020 einen maximalen Investitionsbetrag von CHF 75 Mio. in Aussicht gestellt und im

Rahmen der Kapitalerhöhungen im Jahr 2020 CHF 48 Mio. investiert. Bei der Kapitalerhöhung 2022 war Lupa Systems bereit, analog dem Kanton Basel-Stadt ebenfalls bis zu CHF 34 Mio. zu investieren und damit gegebenenfalls über den ursprünglich vorgesehenen maximalen Investitionsbetrag hinauszugehen.

Bei den Kapitalerhöhungen im Jahr 2020 hatte der Kanton Basel-Stadt CHF 24.2 Mio. eines bestehenden zinslosen Darlehens über CHF 30 Mio. in Eigenkapital gewandelt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung 2022 beantragte der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt dem Grossen Rat, dass auf die Rückzahlung des im Jahr 2020 nicht in Eigenkapital gewandelten Restdarlehens von CHF 5.8 Mio. verzichtet werden soll. Dies wurde ebenfalls bereits 2020 in Aussicht gestellt und wurde im Berichtsjahr auch damit begründet, dass die MCH Group auf Grund der staatlichen Beteiligung keinen Anspruch auf Corona-Härtefallgelder des Bundes hatte.

Im Juni 2022 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt den Anträgen des Regierungsrats und der Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK) zugestimmt, dass sich der Kanton Basel-Stadt mit dem Erwerb neuer Kapitalanteile in der Höhe von bis zu CHF 34 Mio. an der geplanten Kapitalerhöhung der MCH Group beteiligt und auf die Rückzahlung des im Jahr 2020 nicht in Eigenkapital gewandelten Restdarlehens von CHF 5.8 Mio. verzichtet. Der Entscheid des Kantonsparlaments unterlag einer 42-tägigen Referendumsfrist, welche in der Folge ungenutzt verstrich.

Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion

Im Hinblick auf die geplante Kapitalerhöhung wollte der Verwaltungsrat durch eine Nennwertreduktion der Aktien und einer damit einhergehenden Kapitalherabsetzung mehr Flexibilität schaffen. Das Aktienkapital der MCH Group AG betrug vor der Nennwertreduktion CHF 148.7 Mio. Die Aktien der MCH Group AG wurden jedoch unter dem Nennwert von CHF 10 pro Aktie gehandelt. Der Verwaltungsrat der MCH Group AG schlug den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung vom 23. Mai 2022 vor, den Nennwert pro Aktie auf CHF 1.00 herabzusetzen und das Aktienkapital auf CHF 14'869'351 zu reduzieren. Der Betrag von CHF 133'824'159, um den das Aktienkapital verringert würde, sollte in die Kapitaleinlagereserven umgebucht werden. Diese beantragte Reduktion des Nennwerts war eine rein technische Massnahme. Die gesamte Eigenkapitalbasis blieb unverändert, ebenso wie die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Generalversammlung vom 23. Mai 2022 stimmte dem Antrag des Verwaltungsrats mit grosser Mehrheit zu.

Ausnahme von der Angebotspflicht

Im Juli 2022 hiess die Übernahmekommission die Anträge der MCH Group AG und ihrer beiden Hauptaktionäre im Zusammenhang mit der geplanten Kapitalerhöhung gut, insbesondere betreffend die Gewährung einer Ausnahme von der Angebotspflicht gemäss Art. 136 Abs. 1 lit. e FinfraG (Sanierungsausnahme).

Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG beantragte der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. September 2022 eine Kapitalerhöhung von nominal bis zu 18'586'688 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 zu einem Bezugspreis von CHF 4.75 je neue Namenaktie, einem Bezugsverhältnis von 4 zu 5 und die Wahrung der Bezugsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre.

Die Aktionärinnen und Aktionäre der MCH Group AG haben an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. September 2022 diesem Antrag des Verwaltungsrats mit über 91% Ja-Stimmen zugestimmt.

Die Bezugsfrist startete am Donnerstag, 29. September 2022 und dauerte bis Montag, 10. Oktober 2022. Im Rahmen des Bezugsrechtsangebots konnten insgesamt 16'183'796 neue Namenaktien platziert werden, was rund 87% der angebotenen Namenaktien entsprach. Die MCH Group erhielt durch die Ausgabe der Namenaktien einen Bruttoerlös im Umfang von gesamthaft CHF 76.9 Mio. inkl. CHF 0.6 Mio. aus Ausübung eigener Bezugsrechte der MCH Group AG bzw. CHF 76.3 Mio. abzüglich CHF 0.6 Mio. aus Ausübung eigener Bezugsrechte der MCH Group AG.

	Anzahl Aktien Stück	Aktienkapital (a) CHF	Zusätzlich einbezahltes Kapital (Agio) 1) (b) CHF	Total (a) + (b) CHF	Geldfluss 2022 CHF
Vor Kapitalerhöhung	14 869 351	14 869 351	–	14 869 351	–
Kanton Basel-Stadt	7 157 894	7 157 894	26 842 103	33 999 997	33 999 997
Lupa Investment Holdings LP	7 157 892	7 157 892	26 842 095	33 999 987	33 999 987
MCH Eigene Aktien	125 000	125 000	468 750	593 750	–
Übrige Aktionäre/Innen	1 743 010	1 743 010	6 536 287	8 279 297	8 279 297
Kapitalerhöhung brutto	16 183 796	16 183 796	60 689 235	76 873 031	76 279 281
Transaktionskosten	–	–	–2 332 621	–2 332 621	–2 332 621
davon bezahlt per 31.12.2022	–	–	–	–	–2 332 621
Kapitalerhöhung netto	16 183 796	16 183 796	58 356 614	74 540 410	73 946 660
Nach Kapitalerhöhung	31 053 147	31 053 147	58 356 614	89 409 761	73 946 660

1) Im Eigenkapital verbucht und ausgewiesen unter Kapitalreserven.

Nach Vollzug der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Anzahl ausgegebener Namenaktien auf insgesamt 31'053'147 mit einem Nennwert von je CHF 1.00, was einem Aktienkapital von CHF 31'053'147.00 entspricht. Der Vollzug der Kapitalerhöhung erfolgte am 12. Oktober 2022, die Lieferung und der erste Handelstag der neuen Namenaktien am 13. Oktober 2022.

Die MCH Group verfügt auch nach Vollzug dieser Bezugsrechtsemission über ein stabiles, langfristig ausgerichtetes Ankeraktionariat: Lupa Systems hält 38.52% des Aktienkapitals, der Kanton Basel-Stadt 37.52%. Im Weiteren halten der Kanton und die Stadt Zürich zusammen 1.50%. Die MCH Group AG hat die Bezugsrechte für ihre eigenen Aktien ausgeübt und erwarb in der Bezugsrechtsemission 125'000 neue Namenaktien und hält somit gesamthaft 0.72 % des Aktienkapitals. Die weiteren Aktionäre halten 21.74% des Aktienkapitals.

2.7 Forderungsverzicht und Rangrücktritt auf Darlehen

Im Zusammenhang mit der aufgrund von Covid 19 notwendigen Sanierung der MCH Messe Schweiz (Basel) AG wurde im Berichtsjahr ein Forderungsverzicht auf das Aktivdarlehen über CHF 2.0 Mio. und ein Rangrücktritt auf das Aktivdarlehen über CHF 20 Mio. gesprochen.

Im Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung der Masterpiece London Ltd. wurde im Berichtsjahr ein kompletter Forderungsverzicht auf das Aktivdarlehen über CHF 0.7 Mio. gesprochen.

2.8 Anleihe

Im Rahmen der Finanzierung der MCH Group AG wurde im Jahr 2018 eine CHF Neuemission (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875%. Bis zum Stichtag 31.12.2022 wurden Anteile in der Höhe von CHF 0.4 Mio. vorzeitig zurückgekauft. Die Gebühren betreffend die Emission des Bonds werden periodengerecht während der Laufzeit von fünf Jahren der Erfolgsrechnung belastet.

2.9 Andere betriebliche Erträge

		2022	2021
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Forderungsverzicht auf Passivdarlehen		5 756	–
Eventausfallversicherung		–	3 776
Sonstige		–	12
Andere betriebliche Erträge		5 756	3 788

Im Juni 2022 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt den Anträgen des Regierungsrats und der Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK) zugestimmt, dass der Kanton Basel-Stadt auf die Rückzahlung des im Jahr 2020 nicht in Eigenkapital gewandelten Restdarlehens von CHF 5.8 Mio. verzichtet.

2.10 ALV Beiträge (Kurzarbeit)

Aufgrund von Covid-19 wurde für das Berichts- wie auch für das Vorjahr keine Kurzarbeit beim Staat beantragt.

2.11 Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Management Teams besteht seit dem Berichtsjahr 2022 neu ein Long Term Incentive Plan (LTIP) mit einer grundsätzlichen Planperiode von jeweils drei Jahren. Für den LTIP 2022-2024 wurden drei Erdienungsperioden festgelegt, welche jeweils das Geschäftsjahr umfassen (2022, 2023 und 2024). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche gleichmässig auf die drei Erdienungsperioden verteilt werden. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden Zielwerte für das Wachstum des Betriebsertrags (Gewichtung ein Drittel) und des EBITDA (Gewichtung zwei Drittel) definiert.

Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Übertragung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Planperiode zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Forecast- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

Für die laufende Planperioden wurde 2022 folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Erdienungsperiode	Anzahl PSU	Wert CHF 1000	Personalaufwand CHF 1000
2022-2024	2022	24 266	118	108
	2023	24 266	118	47
	2024	24 270	119	62
Total		72 802	355	217

Im Berichtsjahr 2022 erfolgte noch keine Übertragung von Aktien, da der Plan erst in diesem Jahr eingeführt wurde. Die erste Übertragung ist für das kommende Berichtsjahr geplant.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen 10 und 50.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Arcual AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2022 2.3 Mio. CHF (Vorjahr keine) betragen. Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde eine Garantie von CHF 0.69 Mio. (USD 0.75 Mio.) (Vorjahr CHF 2.3 Mio., USD 2.5 Mio.) gesprochen.

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich, sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie.

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.), welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) beansprucht wird.

3.4 Maximale Dividendenzahlung

Das Finanzierungskonzept mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie der Stadt Zürich) bedingt eine maximale Dividendenzahlung von 5 % des Aktienkapitals über die gesamte Finanzierungsdauer der entsprechenden Darlehen.

3.5 Bedeutende Aktionäre

Ende 2022 waren 2'240 Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr 2'295).

Beteiligungen über 0.5 % per 31.12.2022 (31.12.2021):

- Lupa Investment Holdings LP: 38.52 % (32.32 %)
- Kanton Basel-Stadt: 37.52 % (30.21 %)
- LLB Swiss Investment AG: 2.09 % (4.48 %)
- HSBC Overseas Nominee (UK) Ltd.: 0 % (1.62 %)¹⁾
- Kanton Zürich: 0.77 % (1.61 %)
- Stadt Zürich: 0.72 % (1.51 %)
- Montagsklub Zürich: 0.63 % (0.58 %)

1) ohne eingetragene Stimmrechte.

3.6 Ausweis der Beteiligungsrechte

Beteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2022		Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2021	
Andrea Zappia, Präsident ¹⁾	86 409	0.3%	38 409	0.3%
Marco Gadola, Vizepräsident	35 000	0.1%	-	-
Christoph Brutschin	-	-	-	-
Markus Breitenmoser	26 657	0.1%	9 000	0.1%
Dr. Balz Hösly	-	-	-	-
Dr. Dagmar Maria Kamber Borens	-	-	-	-
Eleni Lionaki	-	-	-	-
James R. Murdoch	-	-	-	-
Jeffrey Palker	-	-	-	-
Total	148 066	0.5%	47 409	0.3%
Beteiligung nahestehender Personen				
von Markus Breitenmoser ²⁾	-	-	2 847	0.0%
von James R. Murdoch ³⁾	11 963 130	38.5%	4 805 238	32.3%

1) Mit Stimmrecht eingetragen 38 409

2) MCBM Beteiligungen AG

3) Lupa Investment Holdings LP

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und ihnen nahestehenden Personen besitzen Aktien im Wert vom TCHF 55'712 (Vorjahr TCHF 43'699). Der Steuerwert beträgt CHF 4.60 (Vorjahr CHF 9.00).

Beteiligung der Mitglieder des Executive Board

	Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2022		Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2021	
Florian Faber	-	0.0%	-	0.0%
Michael Hüsler	20 000	0.1%	6 000	0.0%
Andreas Eggimann ¹⁾	-	-	1 000	0.0%
Marc Spiegler ²⁾	-	-	-	0.0%
Beat Zwahlen ³⁾	-	-	-	0.0%
Total	20 000	0.1%	7 000	0.0%
Beteiligung nahestehender Personen				
von Beat Zwahlen ⁴⁾	-	-	5 000	0.0%

1) Mitglied des Executive Board bis 31.07.2022

2) Mitglied des Executive Board bis 26.10.2022

3) Mitglied des Executive Board bis 30.06.2022

4) CORxpert AG

Die Mitglieder des Executive Board und ihnen nahestehenden Personen besitzen Aktien im Wert vom TCHF 92 (Vorjahr CHF 108). Der Steuerwert beträgt CHF 4.60 (Vorjahr CHF 9.00).

3.7 Einfluss der Covid-19-Pandemie

Rückblick 2022 - Einfluss der Covid-19-Pandemie im ersten Quartal 2022 und weitgehende Normalisierung der Geschäftstätigkeit ab dem zweiten Quartal 2022

Das Jahr 2022 wurde nochmals durch die Covid-19 Pandemie geprägt, dies allerdings primär noch im ersten Quartal 2022. Ab dem zweiten Quartal 2022 setzte im Rahmen des Wegfalls der behördlichen Einschränkungen eine weitgehende Normalisierung der Geschäftstätigkeit ein. Die Einschränkungen im ersten Quartal 2022 haben allerdings die finanziellen Ergebnisse nochmals erheblich negativ belastet. Der Zeitraum von Januar bis März 2022 war durch die Fortführung der Massnahmen seitens Regierungen und Behörden geprägt, indem die Durchführung von Messen und Veranstaltungen weiterhin stark eingeschränkt beziehungsweise teilweise komplett unmöglich waren. Dies traf die MCH Group insbesondere in der Schweiz mit Absagen der Swissbau im Januar 2022 und der Giardina im März 2022 sowie einem Totalausfall im Kongressbereich und bei Guest Events. Die Swissbau wurde in einem deutlich kleineren Format als Swissbau Compact im Mai durchgeführt. In Hong Kong wurde die Art Basel Hong Kong in den Mai verschoben und nochmals als deutlich kleinere Messe durchgeführt, dauerten die behördlichen Einschränkungen in Asien sowie in China und Hong Kong doch deutlich länger an. Schliesslich war auch in den USA an den Messen Anfang 2022 noch eine grössere Zurückhaltung bei Kunden mit entsprechendem Umsatzausfall zu verspüren. In Asien dauerten die Einschränkungen auch im weiteren Verlauf des Jahres an und führten zu weiteren Umsatzausfällen. Hingegen zog in den USA, in Europa sowie in Dubai ab dem zweiten Quartal die Geschäftstätigkeit wieder deutlich an. Die Kunstmessen im weiteren Jahresverlauf, die Art Basel in Basel, die erstmals durch die MCH durchgeführte Paris+ par Art Basel, sowie die Art Basel Miami Beach konnten ohne Einschränkungen sehr erfolgreich durchgeführt werden. Bei den Swiss Events fand ein starker Messeherbst wie zu Zeiten vor der Pandemie statt. Und auch das Kongress- und Guest Events Geschäft erholte sich sehr gut. Schliesslich war im Bereich Experience Marketing eine kundenseitig sehr hohe Nachfrage zu verzeichnen, dies für Events im Jahr 2022 aber auch bereits im Hinblick auf Events im Jahr 2023. Dies betrifft insbesondere die USA, teilweise auch Europa, während die Einschränkungen in Asien erst nach und nach fallen und daher das Geschäft in Asien noch auf tieferem Level liegt.

Kapitalerhöhung 2022 und Ausblick 2023 und folgende Jahre

Im Mai 2023 steht die Refinanzierung der ausstehenden CHF 100 Mio. Anleihe an. Die MCH Group hat daher im Oktober 2022 eine Kapitalerhöhung abgeschlossen, bei der netto CHF 74 Mio. zugeflossen sind, dies mit der Unterstützung der beiden Ankeraktionäre Kanton Basel-Stadt und Lupa Investment Holdings LP im Umfang von je CHF 34 Mio., sowie einem leicht über den Erwartungen liegenden Beitrag der Publikumsaktionäre. Mit der Kapitalerhöhung verfügt die MCH Group per 31. Dezember 2022 über Flüssige Mittel von CHF 152 Mio. und damit über ausreichend Liquidität zur Rückzahlung der Anleihe sowie zur Fortführung und Weiterentwicklung des Geschäfts. Weiter hat die Kapitalerhöhung zu einer Stärkung der Kapitalbasis geführt, indem die Nettoverschuldung auf CHF 84.6 Mio. gesenkt und die Eigenkapitalquote auf 25.6 % verbessert werden konnte.

Die MCH Group bleibt auf der Basis der positiven Geschäftsentwicklung der letzten Monate zuversichtlich. Für das Jahr 2023 wird eine weitere Steigerung der Geschäftstätigkeit sowie Verbesserung der finanziellen Ergebnisse erwartet. Auf dieser Basis sind das Management und der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Liquidität und die Eigenkapitalausstattung der MCH Group genügend Reserven aufweisen, damit der Fortbestand der Gruppe über das Jahr 2023 hinaus gewährleistet ist. Infolgedessen erkennt der Verwaltungsrat keine relevante Unsicherheit für die Zukunft der MCH Group und ihrer Gruppengesellschaften.

3.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 24.03.2023 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



MCH Group AG, Basel

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung 2022**

KPMG AG
Basel, 24. März 2023



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der MCH Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Kapitel Finanzbericht mit Unterkapitel Rechnung MCH Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Prüfungssachverhalt

Die MCH Group AG weist per 31. Dezember 2022 Beteiligungen in der Höhe von CHF 217.4 Mio. aus.

Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen betragen für das Jahr 2022 CHF 0 Mio.

Die MCH Group AG verfügt über direkte und indirekte Beteiligungen in verschiedenen Branchen, welche höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert sind. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die Buchwerte der Beteiligungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vergleich der Summe der diskontierten zünftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der Beteiligungen und Nachvollzug der Verbuchung allfälliger Wertberichtigungen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 24. März 2023

KPMG AG, Grosspeteranlage 5, CH-4002 Basel

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.



Icons of Porsche, Dubai,
November 2022

MCH Group AG
4005 Basel, Schweiz
T + 41 58 200 20 20
info@mch-group.com
www.mch-group.com

Die Berichte 2022 der
MCH Group erscheinen in
Deutsch und Englisch.
Verbindlich ist die deutsche
Version.

M
.CH